

1702 November 13., Mailand

A

SCHREIBEN VON [LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN  
AMMANN [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

---

Da in den letzten Tagen derart viel Schnee gefallen sei, müssten sich die fremden Heere wohl oder übel von den eidg. Grenzen zurückziehen und ihre Winterquartiere aufsuchen. Damit würden aber auch ihre bis anhin immer wieder vorgebrachten Bedenken, die Sicherheit ihrer Grenzen sei gefährdet, gegenstandslos. Die Erfüllung ihres Versprechens, seinem König [Philipp V.] einen Aufbruch zu bewilligen, könne daher nicht mehr länger hinausgeschoben werden. Da er aber diesbezüglich noch stets ohne feste Zusagen sei und er langsam müde werde, deswegen immer wieder vorstellig zu werden, ersuche er ihn, sich mit den [Alt-] Landammännern [Anton Maria?] Müller [von Obwalden] und [Johann Sebastian?] Speck [von Appenzell-Innerrhoden] ins Benehmen zu setzen und mit diesen zusammen den Aufbruch ungesäumt in die Wege zu leiten. Die übrigen Orte würden alsdann ihrem Beispiele bestimmt folgen. Der König werde auf ihre Forderungen [nach Pensionen] erst eintreten, wenn der Aufbruch erfolgt sei.

Angesichts der guten Wetterlage habe sich der König gestern eingeschifft. Der Gubernator [Charles-Henri de Lorraine, Prince de Vaudemont,] seinerseits hoffe, gegen Ende der Woche hierher zurückkehren zu können.

Altstatthalter [Johann Jakob] Brandenburg versichere ihn seiner unverbrüchlichen Freundschaft. Gleichzeitig teile ihm dieser mit, dass der neue Statthalter [Lazarus Heinrich] "*impartiale Austriaco*" sei. Er möge daher achtgeben, dass dieser den Interessen Spaniens nicht schaden könne.

---

Original, in ital. Sprache  
AH 27, 24-25 - Blatt 25 leer